



Gillian Anderson
bei "Australian
Midday"

Gillian Anderson wurde während der Mittags-show in Australien von Kerri-Anne auf Kanal 19 interviewt. Ursprünglich von Adam Lee transkribiert (alee@bns.com.au). Datum: 25.6.96, Interviewzeit: 12.10 Uhr.

Kerri-Anne: Zurück zu Midday, unserer speziellen Ski-Ausgabe, der Schnee-Ausgabe von heute. Wenn ... äh ... Männer lüstern sind, dann wirklich, Frauen bewundern sie, sie ist tatsächlich eines dieser seltenen Wesen geworden, ein intelligentes Sex-Symbol, dank Dana Scully bei den X-Files. [Es wird ein Clip aus einer X-Files Episode gezeigt.]

Kerri-Anne: Ahh, das ist es. Nun, der Star der X-... [Klopfen an der Tür] Ahh, das muß sie sein, der Star der X-Files im Fernsehen, die sehr außergewöhnliche (X-traordinary) Gillian Anderson. [Die Menge jubelt, sie kommt in einem Glühen grünen Lichtes herein und schaut auf den Hund am Set.]

Gillian: Ist dieser Hund die ganze Zeit hier?

Kerri-Anne: Nun, manchmal... sie geht überall hin, wo sie gerade möchte. Nun, Gillian Anderson, alias Dana Scully, willkommen im Programm.

Gillian: Danke.

Kerri-Anne: Ich weiß, das sieht hier wahrscheinlich nicht ganz normal aus, aber es ist nicht X-Files [Gelächter], es ist Midday.

Gillian: Okay, gut, ich war tatsächlich von dem ganzen Schnee überrascht, weil es hier so ... so warm zu sein scheint, und zu sehen, wie ihr so tut, als sei es Weihnachten, ist sehr lustig.

Kerri-Anne: Nun wir, wir machen gerne alberne Sachen, nicht wahr, Leute? [Zustimmung aus der Menge] Das tun wir, und dies kommt so nah an Winter heran, wie wir kommen können. Ahem, offensichtlich sind Sie, als Dana Scully, mit den X-Files sehr populär geworden. Glaubt Gillian Anderson wirklich an as Paranormale?

Gillian: Ich glaube an bestimmte Aspekte des Paranormalen, mehr auf der spirituellen Seite als auf der paranormalen. Ich glaube an ESP und Psychokinese und solches Zeug. Daß Leute wirklich die Fähigkeit besitzen, in sich selbst genug Energie zu erzeugen, um Objekte und so zu bewegen.

Ich bin von diesen Sachen fasziniert, aber es gibt da bestimmte Gebiete, die ich vollständig ausklammere, die wir in der Serie machen, wissen Sie, Sachen, von denen ich denke, daß sie in keiner Weise oder Form möglich sind.

Kerri-Anne: Ah, ist irgend etwas Seltsames, Wundersames, oh, und das ist natürlich unser hiesiger Yeti [Gelächter]. Mr. Yeti, drehen Sie sich doch mal zu der Kamera hier... ja, das ist unser Yeti. Gelegentlich auch als Ewan bekannt. Danke schön, oh, das ist alles, was wir wollten [Kerri-Anne nimmt den X-Files Würfel auf.], denn das hier sind die neuen X-Files-Videos, Sie sind ja für diese Firmen hier draußen, und sie laufen ja im Moment auch auf Foxtel, aber ich meine, ist Ihnen je irgend etwas Seltsames und Wundersames passiert? Ein klein wenig seltsam?

Gillian: Seltsam und Wundersam?

Kerri-Anne: Gut, seltsam? [Sie lachen beide.] Fangen wir mit dem Seltsamen an, ich weiß ja, daß wundervolle Dinge passiert sind, aber was ist mit den Seltsamen?

Gillian: Ahem, nichts wirklich Seltsames ist mir zugestoßen, ich wünschte, es wäre so, damit ich darüber sprechen könnte. [lacht]

Kerri-Anne: Aber Sie glauben an ESP?

Gillian: Ah, ja, das tue ich.

Kerri-Anne: Haben Sie je Vorahnungen gehabt?

Gillian: Ich hatte noch keine Vorahnungen, nun, manchmal hatte ich einen Traum, der dann wahrgeworden ist, aber nichts so handfestes, daß ich darüber jetzt berichten könnte, hauptsächlich kleine Zufälle, die im Leben so passieren, wie wenn man denkt ... oh ... ich habe gerade an diese Person gedacht und nun treffe ich sie plötzlich. Sie wissen schon, leicht langweiliges Zeug.

Kerri-Anne: Dana, Ihr Leben in den letzten paar Jahren...

Gillian: [beugt sich vor und unterbricht sie] Wissen Sie, Sie können mich ruhig Gillian nennen.

Kerri-Anne: [nimmt ihre Hand und entschuldigt sich] Oh, es tut mir leid, Dana Scully, ich rede... [Gillian lacht] ich meine, ich bin so vernarrt in die X-Files, Gillian, in den letzten paar Jahren, 93 haben die X-Files begonnen, hatten Sie diesen märchenhaften Aufstieg, Sie waren praktisch arbeitslos und gingen von den Warteschlangen direkt in eine riesige Fernsehserie, Ihre eigene Serie, haben Sie erkannt, wie wichtig das war, als Sie es angingen?

Gillian: Nein, ich glaube nicht. Ich glaube,

wenn ich es erkannt hätte, wäre ich nicht in der Lage gewesen, damit fertig zu werden, wissen Sie. Ich denke, eine Sache daran ist, daß wir in Vancouver drehen und nicht in Los Angeles. Es hat nicht die ganze Zeit denselben Grad an Bedeutung, als wenn wir es dort unten drehen würden, so daß wir genügend separiert waren, damit es für uns ein langsamer Aufstieg war, wie es auch für die Serie ein langsamer Aufstieg war. Wissen Sie, man hat es am Anfang als einen reinen Kult-Erfolg mit sehr wenigen Zuschauern betrachtet, und dann wuchs es und wuchs es zu einer Mainstream-Show an, so daß wir alle eine Art sehr bequeme Fahrt vorwärts und aufwärts hatten.

Es war nicht so verrückt, wie es hätte sein können.

Kerri-Anne: Nachdem ich einiges Hintergrundmaterial gelesen habe, Gillian, weiß ich, daß Sie eine wesentlich bodenständigere Person sind, denn ich habe den Eindruck, daß Sie sich viel mehr für Ihr eigenes Leben interessieren, als für das Leben als Fernsehstar, so heirateten Sie zum Beispiel im ersten Jahr der Serie. Tatsächlich trafen Sie Ihren Mann am Set!

Gillian: Das tat ich. [lächelt]

Kerri-Anne: Wie kam es dazu?

Gillian: Nun, er arbeitete bei der Serie, und ich arbeitete bei der Serie, und ich sah ihn eines Tages dort herumlaufen und ich fragte jemanden, wer er sei und was er mache, und irgendwie endete es damit, daß wir zusammen essen gingen und heirateten [Gelächter] und ein Baby bekamen [noch mehr Gelächter].

Kerri-Anne: Und es ging auch sehr schnell.

Gillian: Das war es, es ging sehr schnell.

Kerri-Anne: Was macht er bei der Serie?

Gillian: Er war einer der künstlerischen Leiter der Serie. Und dann, kurz nachdem wir heirateten, hörte er auf. Er hatte das Gefühl, in einen Interessenkonflikt zu geraten, wenn wir beide bei derselben Serie arbeiteten, und so ging er und macht nun Filme und MOWs [Filme der Woche]. Gerade jetzt arbeitet er für eine Gesellschaft, die Mainframe Entertainment heißt und die eine Serie macht, die sich "Reboot in the States" nennt, welches eine vollständig computernimierte Kinderserie ist. So macht er also die Shows für die.

Kerri-Anne: Und in den allerersten Jahren der X-Files wurden Sie schwanger. Nun gibt es eine Menge...

Gillian: [unterbricht] Wurde schwanger? Sehr interessanter Ausdruck. [Gelächter im

Publikum]

(Anmerkung: Es handelt sich bei diesem Dialogteil um ein unübersetzbares Wortspiel. Hier das Original:)

Kerri-Anne: *And in the very first years of X-Files, you fell pregnant. And now there's a lot of...*

Gillian: [Interrupts] *Fell pregnant? Very interesting term. [Laughter in the audience]*

Kerri-Anne: *Well, you became pregnant...*

Gillian: *I was struck pregnant. [More laughter from audience]*

Gillian: Ich wurde von der Schwangerschaft getroffen. [noch mehr Gelächter vom Publikum]

Kerri-Anne: Nun, es trifft einen ja nicht wirklich, oder? Oh, vielleicht manchmal. Ahh, aber ich meine, das ist ein interessanter Punkt, denn ihr Leben war Ihnen viel wichtiger als Ihre Karriere. Waren Sie darauf gefaßt, die Fernsehserie aufzugeben, wenn die Produzenten gesagt hätten, "Nee, wir wollen keine schwangere Dana Scully"?

Gillian: Tja, das war ich. Als ich entdeckte, daß ich schwanger geworden war [lächelt], hatte ich wirklich eine Entscheidung für mich zu fällen, ob es etwas war, das ich wollte, und ich war entschlossen, daß es funktionieren mußte, denn ich konnte nicht sehen, wie ich es sonst durchstehen sollte, und ich vertraute darauf, daß was immer die Produzenten entschieden, das Richtige sein würde.

Kerri-Anne: Gefiel ihnen der Gedanke nicht beinahe?

Gillian: Nun, nein, [lächelt] ich glaube nicht, daß ihnen der [lacht] Gedanke gefiel.

Kerri-Anne: Aber sie nahmen Rücksicht darauf?

Gillian: Das taten sie, sie versuchten sehr, es funktionieren zu lassen, und besonders die Crew war zu dieser Zeit eine unglaubliche Unterstützung. Ich hätte für eine Aufnahme stehen müssen, und sie kamen mit einer Apfelkiste, das ist eine Kiste, auf der ich wegen meiner Größe normalerweise stehe... sie brachten eine, damit ich darauf sitzen konnte, und sie waren einfach wunderbar. Sie brachten zwischen den Szenen ein Feldbett herüber und ich konnte auf dem Feldbett schlafen.

Kerri-Anne: Wer war die erste Person, der Sie es neben Ihrem Mann sagten? Bei der Serie?

Gillian: Mmm, meine Mutter. Aber die erste Person, der ich es bei der Serie sagte, war David.

Kerri-Anne: Und natürlich lieben und vereh-

ren Frauen auf der ganzen Welt David Duchovny. Wie gut kommen Sie beide miteinander aus? Es muß schon eine recht warme Beziehung sein, wenn er eine der ersten Personen war, der sie sich anvertrauten.

Gillian: Nun, ich vertraute mich ihm fast als erstem an. Ich meine, wir haben eine enge Beziehung, aber vertraute mich ihm an, weil ich wußte, daß ich zu den Produzenten gehen mußte, und das war für mich eine schreckliche Vorstellung, und so wollte ich die Reaktion von jemand anderem testen, der eng mit der Serie verbunden war, und seine war... ich meine, es war, als ob seine Knie unter ihm nachgaben und er mußte sich für einen Augenblick festhalten. Aber wir stehen uns nahe, wir kennen einander nun sehr gut, wegen der Intensität der Arbeit und der Tatsache, daß wir 14 Stunden am Tag zusammenarbeiten, fast jeden einzelnen Tag, so stehen wir uns in der Beziehung nahe, aber wir hängen nicht auch noch an den Wochenenden zusammen, ich verbringe die Zeit mit meiner Familie und er macht, was er eben macht.

Kerri-Anne: In Begriffen der Serie ausgedrückt haben Sie schon seltsame und wundersame Dinge getan, Sie haben einmal eine lebende Heuschrecke gegessen?

Gillian: Habe ich nicht, das muß ich klarstellen, ich habe sie nicht verschluckt.

Kerri-Anne: [beugt sich herüber] Aber sie haben sie wirklich ... [deutet mit der Hand auf ihren Mund]?

Gillian: Ich habe sie in meinen Mund gesteckt. Nun, sehen Sie, Sie müssen sich die Situation vorstellen [lacht], wenn es die Sache besser macht. Mmm, die hatten so etwa 1400 Dollar ausgegeben, um diese Schokoladenheuschrecken für mich zu machen, welche etwa so groß waren, und die echten Heuschrecken war etwa so groß [zeigt die Größe], und so waren wir also am Set und da war dieser Bursche namens Conundrum, der nicht nur ein Puzzle auf seinen ganzen Körper tätowiert hat, sondern auch Heuschrecken kaut, er schüttet ein ganzes Glas voll von ihnen in seinen Mund, sie kriechen an seinem Kopf herum und auf seinem Rücken, und er bietet mir eine an, nehme ich dann nicht eine und stecke sie in den Mund? [lächelt] Wenn er vor meinen Augen hunderte ißt? So war es eine Art selbstgewählte Herausforderung. Aber so bald ich den Rücken zur Kamera hatte, spuckte ich sie aus. [Gelächter]

Kerri-Anne: Nun, das ist hier und heute

unsere kleine Ski-Show, Gillian. Und Sie wissen, wen wir da haben, wir haben Stephen Lee, der ein australischer Ski-Champion ist, Weltmeister, eine Legende in seinem Land, und wir haben ein paar Ski-Maschinen, fahren Sie Ski?

Gillian: Habe ich.

Kerri-Anne: Sie sind Ski gefahren?

Gillian: Obwohl ich hinzufügen muß, daß ich nie in Hackenschuhen Ski gefahren bin [lächelt].

Kerri-Anne: Oh, wir können die Hackenschuhe ausziehen, oder wir können ein paar Schneeschuhe für Sie finden! [Gillian lacht] Würden Sie bleiben und ein wenig Spaß an der Ski-Maschine haben? Wissen Sie, das ist... wie ein Zeitzonenrennen?

Gillian: Ich würde, aber ich bin mir nicht ganz sicher, wieviel Zeit wir haben, wenn ich also nicht zurückkomme, dann, weil ich nicht bleiben konnte, aber wir schaffen es vielleicht.

Kerri-Anne: Okay, wir können die Zeit einräumen, nicht? [Sieht ins Publikum, das schreit und zustimmt.] Diese Kids da drüben [deutet auf die Kids] ... wir haben hier einige Kids, die vor unserem Orchester sitzen, sie haben heute buchstäblich am Zaun unseres Studios gehangen, und wir hatten nicht genügend Stühle für jeden, der Sie sehen wollte. Ich dachte tatsächlich für einen Augenblick, es sei wegen mir, und dann war ich wirklich deprimiert, als ich herausfand, daß es wegen Ihnen war. [Gelächter] Aber ich wünsche Ihnen noch einen schönen Aufenthalt in Australien, und mit etwas Glück können Sie ja bleiben und zusammen mit uns etwas Spaß an den Maschinen haben. Doch vergessen Sie nicht, daß Sie die X-Files auf Foxtel sehen können, und / oder sich Ihre eigenen Kopien ansehen können, jene, die unser kleiner Yeti hereingebracht hat, ahh und es gibt jetzt auch eine spezielle X-Files Sammelausgabe. Bitte danken Sie unserer Heldin, Gillian Anderson. [das Publikum jubelt]

✓ Übersetzt von Wilko Müller jr. mit Erlaubnis von Mike Quigley zur Verwendung in SOLAR-X. Mehr davon im Internet:

<http://web20.mindlink.net/a4369/>